

DVR: Auto fahren ist wie küssen

Von Hans-Robert Richarz

Das Internet-Lexikon Wikipedia definiert einen Kuss als „oralen Körperkontakt mit einer Person oder einem Gegenstand“. Wesentlich romantischer formulierte Deutschlands Dichterfürst Johann Wolfgang von Goethe indem er schrieb: „Ein Mädchen und ein Gläschen Wein kurieren alle Not; und wer nicht trinkt, und wer nicht küsst, der ist so gut wie tot.“ Und da in einigen Ländern sogar das Küssen unter Erwachsenen verschiedenen Geschlechts, die nicht miteinander verwandt oder verheiratet sind, eine strafbare Handlung darstellt, forderte die Piratenpartei Deutschlands unlängst, „dass Küssen weltweit für alle Menschen straffrei werden muss und weder mit Geldbußen, Haft noch mit dem Tode bestraft werden darf“.

Wie auch immer, es waren angeblich die Engländer, die 1990 den 6. Juli zum „Internationalen Tag des Kusses“ erklärten und weltweit etablierten. Grund genug für den Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR), rechtzeitig zum Aktionstag am kommenden Sonntag die Feststellung zu treffen, dass Küssen und Autofahren durchaus Parallelen haben. Fahrerassistenzsysteme und Küssen hätten mehr miteinander gemeinsam, als auf den ersten Blick angenommen werde. „Schließlich küssen und fahren wir alle und das nahezu jeden Tag. Dennoch wäre hier und da ein wenig Assistenz sinnvoll – sowohl beim Austauschen direkter Lippenbekenntnisse wie auch beim Einparken oder beispielsweise dem Spurenwechsel“, meint DVR-Pressesprecher Sven Rademacher.

Vor einiger Zeit hatte der DVR in einem Wettbewerb dazu eingeladen, einen 60-sekündigen Film zu produzieren und kreativ zu zeigen, dass Fahrerassistenzsysteme das Fahren sicherer machen und den Fahrspaß erhöhen. Wie genau das aussehen kann, zeigt eines der zehn Gewinnervideos von Katrin Walscheck im Filmwettbewerb der Kampagne „Bester Beifahrer“ (<http://www.bester-beifahrer.de/wettbewerb/film/filmbeitrag/besser-kuessen/>), ein wirklich sehenswerter Beitrag.

Einen Überblick über die Funktionsweise von Fahrerassistenzsystemen bietet parallel dazu die Informationsplattform www.bester-beifahrer.de. Die Kampagne des DVR und seiner Partner setzt sich für Sicherheit auf den Straßen durch den Einsatz von Fahrerassistenzsystemen ein. Autofahrer finden auf der Webseite bundesweit die einzige Abfragedatenbank zur typengenaue Verfügbarkeit von Fahrerassistenzsystemen. Alle Informationen sind auch als App verfügbar (<http://app.bester-beifahrer.de/>).

Doch zurück zum Kuss: Wenn er auch liebevoll und gar sexuell anregend wirken kann, so ist er nach Auffassung einiger Mediziner darüber hinaus sogar gesundheitsfördernd, da er das Herz und das Immunsystem stärken soll. Nur – und das kommt in der Mitteilung des DVR nicht vor – während der Fahrt zwischen den beiden vorne sitzenden Personen ist er das ganz und gar nicht. (ampnet/hrr)